

Guten Tag

Wir sind ein Hersteller von industriell lackierten Möbeloberflächen mit Sitz in Huttwil (Schweiz) und beschäftigen rund 45 Mitarbeiter. Wir beschichten für unterschiedlichste Holz Verarbeiter deren Elemente in Lohnarbeit. Zur Trocknung setzen wir UV-Lampen für die Aushärtung der Oberflächen ein. Dadurch können wir auf lösemittelhaltige Lacke und Farben verzichten. Auf zwei Lackierstrassen verbrauchen wir pro Jahr gesamthaft ca. 2 quecksilberhaltige Lampen womit wir weit über 250'000m² Möbeloberflächen erstellen. In diese Anlagen investierten wir seit drei Jahren rund 3 Millionen Euro damit wir mit wasserbasierenden UV – Lacksystemen arbeiten können. Alternative Trocknung, um die geforderte End Härte zu erreichen, gibt es im Moment keine. Den Einsatz von UV-LEDs haben wir geprüft, leider gibt es noch keine ausreichend Leistungsstarke Lampen. Und die Rückkehr zu lösemittelhaltigen Lacken und Farben sollte keine Option sein. Ohne unseren Dienstleistungsbetrieb würde wieder jeder unserer Kunden für sich mit lösemittelhaltigen Lacken die Oberflächen erstellen, was zu weit mehr Umweltschäden führen wird. Da diese klein Spritzanlagen unserer Kunden wenig im Gebrauch sind, werden zum Unterhalt wesentlich mehr lösemittelhaltige Reinigungsmittel eingesetzt und hauptsächlich lösemittelhaltige Lacke und Farben verarbeitet. Zudem werden dann kleine Restmengen von Farben und Reinigungsmitteln unsachgemäss entsorgt und die Lösemittel verflüchtigen sich in die Umwelt.

Aus genannten Gründen werden wir weiterhin darauf angewiesen sein, UV – Lampen einsetzen zu können. Und erachten den Einsatz von UV-Lampen auch als umweltschonender, da wir als Kompetenzzentrum für Oberflächen Ressourcen schonender Arbeiten können. Wir bitten Sie entsprechende Rahmenbedingungen zu schaffen, das möglichst viele Arbeitsplätze erhalten bleiben, und nicht mangels Alternativen unnötige Lösemittel in die Umwelt gelangen.

Answer provided as is by Christoph Ruch for WoodWork AG on the 26th of April 2021.